



Ökonomische Propaganda in der Tschechoslowakei

Von Dr. Juraj Varholik,
stellvertretender Leiter der Abteilung
Propaganda und Agitation des ZK der KPTsch

Die Kommunistische Partei der Tschechoslowakei richtet ihre gegenwärtige ideologische Arbeit darauf, zu erreichen, daß sich die Parteimitglieder und die gesamte Gesellschaft das Programm des XVI. Parteitagés der KPTsch zu eigen machen. Es geht darum, die Ideen und Impulse des Programms zum geistigen Eigentum der Kommunisten werden zu lassen. Die Menschen sollen dieses Programm verstehen und es bewußt erfüllen.

Die Wirksamkeit der ideologischen Arbeit liegt vor allem in ihrer systematischen Einflußnahme auf das Bewußtsein

Ziel: höhere Effektivität der Volkswirtschaft

Der Schwerpunkt der ökonomischen Agitation und Propaganda liegt in dem Bemühen um die Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft und der Qualität der Arbeit, um die Verbesserung der technisch-ökonomischen Parameter der Erzeugnisse und um allseitige Sparsamkeit. Eine der aktuellsten Aufgaben, auf die sich die ökonomische Agitation und Propaganda orientiert, ist die Durchsetzung der Beschlüsse, die vor allem im „Maßnahmenkomplex zur Vervollkommnung des Systems der planmäßigen Leitung der Volkswirtschaft“ enthalten sind, der 1981 in Kraft trat. Es geht dabei nicht nur um die Mobilisierung der Arbeitskollektive für die Erfüllung der

der Menschen im Sinne der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse. Jeder soll sein Verhältnis zum Sozialismus durch gute Arbeit, durch verantwortungsvolles Herangehen an die Erfüllung der Aufgaben zum Ausdruck bringen. Die Erhöhung des ökonomischen Bildungsniveaus der Werktätigen, die Vertiefung ihres ökonomischen Denkens stellen eines der Hauptelemente der ideologischen Arbeit dar, wie sie von der 15. Tagung des Zentralkomitees der KPTsch im März 1980 ausgearbeitet und beschlossen wurde.

Produktionsaufgaben, sondern auch darum, den Menschen systematisch bewußtzumachen, daß ihr eigenes Lebensniveau unmittelbar von der Arbeit der Gesellschaft, des Kollektivs und jedes einzelnen abhängt. Sie müssen erkennen, daß wir nichts umsonst erhalten, sondern so leben werden, wie wir arbeiten.

Unsere ökonomische Propaganda muß weit besser auch ihre Aufgabe bei der Erläuterung der Krisenerscheinungen bewältigen, zu denen es in der Wirtschaft der kapitalistischen Länder kommt. Sie muß die Folgen aufzeigen, die sich aus den komplizierteren äußeren Bedingungen für unsere Wirtschaft ergeben, und vor allem darlegen, wie auf diese Pro-

zesse reagiert werden muß. Das Zentralkomitee der KPTsch strebt an, daß sich die aktive Haltung unserer Werktätigen gegenüber allen Problemen in der Entwicklung unserer Wirtschaft auf das Wissen und die Vorzüge unseres sozialistischen Wirtschaftssystems, die Möglichkeiten der tieferen und intensiveren Zusammenarbeit mit den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft - vor allem der Sowjetunion - stützt. Es erweist sich, daß es lebenswichtig ist, die ökonomischen Beziehungen zwischen den Bruderländern weiterzuentwickeln, sie auf ein neues, qualitativ höheres Niveau entsprechend den gegenwärtigen Erfordernissen zu heben.

Wir haben alle Argumente auf unserer Seite. Bei allen Schwierigkeiten besteht kein Grund zu Zweifeln an der Realität des Programms, das vom XVI. Parteitag beschlossen wurde. Die Menschen sollen verstehen, daß beim Aufbau der entwickelten sozialistischen Gesellschaft auch mit Hindernissen gerechnet werden muß und daß auch Änderungen ihrer Dynamik notwendig werden können. Wichtig ist aber, daß sie die soziale Geborgenheit und die Existenzsicherheit nicht in Zweifel ziehen, die durch die sozialistische Umgestaltung der Gesellschaft errungen wurde.

In der Sozialpolitik wurden beim Aufbau des Sozialismus